



Fritz Schlubeck und Tochter Christin sind bei der Dressur auf dem Einspänner ein Team. Fotos (2): A. Roisch
 Fahrsporttage mit Kreismeisterschaft noch bis zum Sonntag in Bösdorf

378 Pferde werden angespannt

Bösdorf (aro). Fahrsportler sind mit insgesamt 378 Pferden aus der gesamten Bundesrepublik nach Bösdorf gereist. Etwa 140 Gespanne starten dort noch bis zum Sonntag. „Das Wetter kann gar nicht besser sein“, sagte Michael Müller, der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Bösdorf/Rätzlingen und Umgebung, als er gestern morgen nach dem Regen das Geschehen auf dem

Dressurplatz verfolgte. „Für die Pferde, Fahrer und auch für die Helfer ist es gut, wenn es nicht ganz so heiß ist“, erklärte Müller und erzählte zufrieden: „Die ersten Teilnehmer sind schon am Mittwoch angereist. Es läuft alles nach Plan.“ Im Fahrerlager herrschte eine familiäre Atmosphäre, eine Mischung aus Campingurlaub und Zigeunerleben. Zahlreiche Pferdefreunde saßen gemütlich

mit ihren Kindern und Hunden zusammen, fachsimpelten oder bereiteten ihre Wagen und Pferde auf die nächste Prüfung vor. „Ich komme gern nach Bösdorf. Die Stimmung und die Organisation sind hervorragend. Es sind viele gute Fahrer hier“, schwärmte Fritz Schlubeck. Der Bülstringer verriet, dass er schon seit 30 Jahren zu den Fahrwettkämpfen nach Bösdorf kommt. „Ich möchte mich vor allem bei Familie Schlüter bedanken. Bei Schlütern werden wir seit drei Jahrzehnten immer gut aufgenommen“, lobt der Bülstringer die Gastfreudlichkeit. Auch im Fahrerlager fühlt man sich geborgen. „Die Fahrerteams kennen sich. Wir wohnen mit Kind und Kegel wieder bei Familie Stottmeister“, sagte Sascha Wunderlich, der als Turniersprecher den Fahrsport kommentieren wird. Seine Frau hält übrigens auch Zügel in den Händen. Zu den Höhepunkten der Fahrsporttage gehört die Kreismeisterschaft im Dressur- und Hindernisfahren der Klasse A der Zweispänner der Ponys und der Pferde, die am Sonntag ab 10 Uhr stattfinden.



Sascha Wunderlich (v. l.) mit Sohn Georg aus Krumke, Marleen Fischer, Juliane Rieckel und Steffen Jahr aus Klötze genießen die Geselligkeit.